

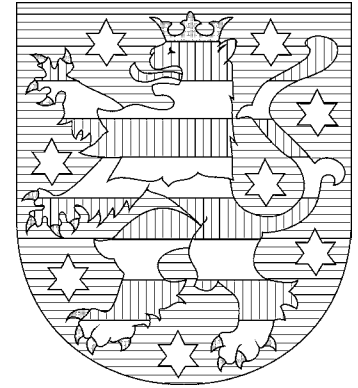
# Thüringer

# STAATSANZEIGER

Nr. 2/2014

Montag, 13. Januar 2014

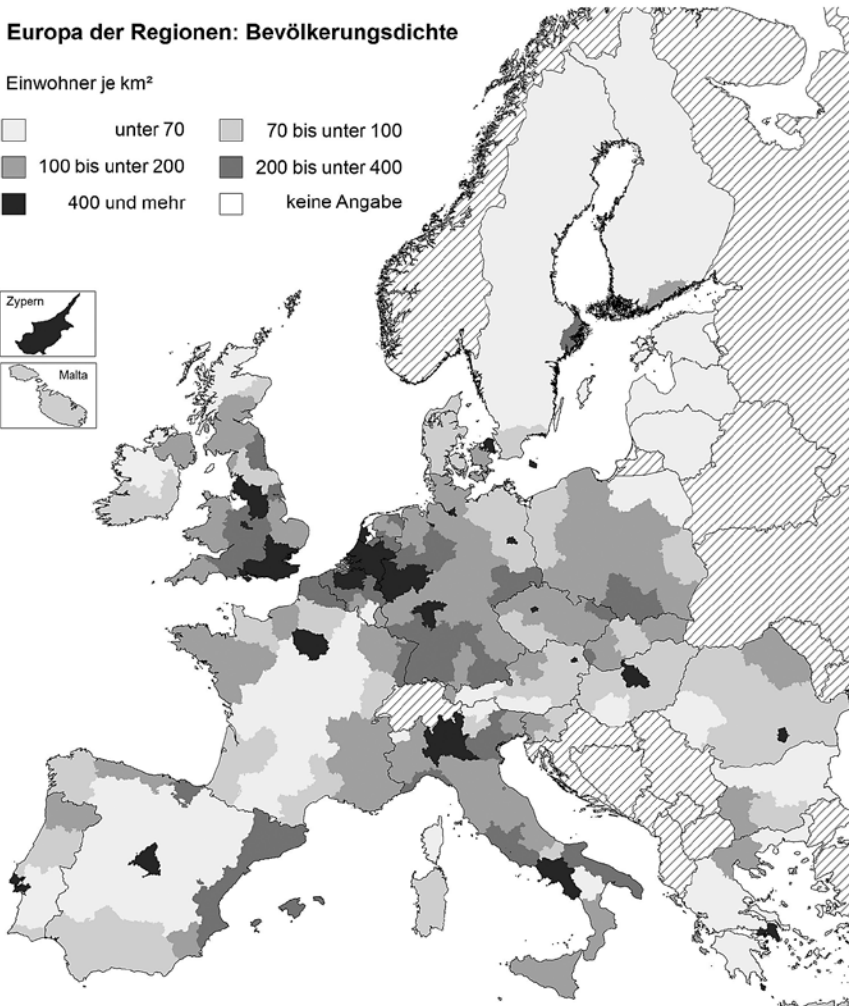
24. Jahrgang



## Europa der Regionen: Bevölkerungsdichte

Einwohner je km<sup>2</sup>

	unter 70		70 bis unter 100
	100 bis unter 200		200 bis unter 400
	400 und mehr		keine Angabe



Grafik: Thüringer Landesamt für Statistik

## Europa der Regionen – Bevölkerung

Das Thüringer Landesamt für Statistik hat eine Serie von Beiträgen veröffentlicht, in der die Stellung des Freistaats im Europa der Regionen unter verschiedenen Blickwinkeln statistisch dargestellt wird. Der an dieser Stelle veröffentlichte Beitrag ist eine stark gekürzte und überarbeitete Fassung eines Aufsatzes mit gleichem Titel, der im Statistischen Monatsheft vom April 2013 in voller Länge nachzulesen ist <sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Alle Daten sind der Eurostat-Regionaldatenbank entnommen. Diese ist in ständiger Bearbeitung, weswegen es aufgrund unterschiedlicher Zugriffszeitpunkte zwischen ursprünglicher und vorliegender, gekürzter Fassung des Aufsatzes bei einigen Zahlenwerten zu Abweichungen kommen kann.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Wenn auch nicht so stark wie in anderen Teilen der Erde, so ist doch auch die Bevölkerung innerhalb der Europäischen Union in den vergangenen Jahren angewachsen. 2010 hatte die EU 6,4 Prozent mehr Einwohner als 1990, die Grenze von einer halben Milliarde Menschen (bezogen auf die EU-27-Staaten) wurde dabei überschritten. Doch die Entwicklung verlief nicht überall einheitlich. Während der Großteil der Mitgliedstaaten einen Anstieg der Bevölkerungszahl aufweisen konnte, waren Lettland (-20,5 Prozent), Bulgarien (-15,3 Prozent), Litauen (-14,9 Prozent), Estland (-14,8 Prozent), Rumänien (-12,6 Prozent) und Ungarn (-7,3 Prozent) von einem Rückgang der Bevölkerung betroffen. Auch Thüringen reiht sich hier ein und wies im Jahr 2010 einen gegenüber 1990 um 14,7 Prozent gesunkenen Wert aus. Bundesweit wuchs die Bevölkerung in diesem Zeitraum hingegen um insgesamt 3,4 Prozent.

Relativ hohe Bevölkerungszuwächse können vor allem Zypern (+43,0 Prozent), Luxemburg (+32,4 Prozent), Irland (+29,7 Prozent), Spanien (+19,7 Prozent) und Malta (+17,5 Prozent) aufweisen. Aber auch in Griechenland (+11,7 Prozent), den Niederlanden (+11,3 Prozent) und Frankreich (+10,9 Prozent) stieg die Bevölkerungszahl zwischen 1990 und 2010 deutlich an.

Insgesamt ist die EU-Einwohnerschaft im genannten Zeitraum um rund 30 Millionen Menschen angewachsen. Am Bevölkerungswachstum der EU am stärksten beteiligt waren Spanien mit einem Plus von 7,7 Millionen Personen, Frankreich (+6,2 Millionen), das Vereinigte Königreich (+5,3 Millionen), Italien (+3,6 Millionen), Deutschland (+2,7 Millionen), die Niederlande (+1,7 Millionen), Griechenland (+1,2 Millionen) und Irland (+1,0 Millionen).

An der Einwohnerzahl gemessen fand sich Thüringen mit seinen 2,2 Millionen Einwohnern im Jahr 2010 an Position 71 von den EU-weit insgesamt 270 NUTS-2-Regionen<sup>2</sup> und ist damit im Vergleich zu anderen Regionen Europas eine eher bevölkerungsreiche Region.

Gemessen an der Einwohnerdichte, also den Einwohnern je Quadratkilometer, lag Thüringen mit einem Wert von 139 Einwohnern je Quadratkilometer im Ranking der Regionen im Mittelfeld. Doch die Unterschiede bei der Bevölkerungsdichte sind immens. So lebten in einigen Regionen Finnlands oder Schwedens weniger als zehn Personen auf einem Quadratkilometer, während in der Ballungsregion Inner London beachtliche 9 674 Personen auf einem Quadratkilometer Platz fanden.

Die mit gerade einmal 3,3 Personen am dünnsten besiedelte NUTS-2-Region Europas findet man im Norden Schwedens; sie umfasst das Reichsgebiet<sup>3</sup> Övre Norrland. Dort wohnen auf mehr als der zehnfachen Fläche weniger als ein Viertel der Einwohner Thüringens.

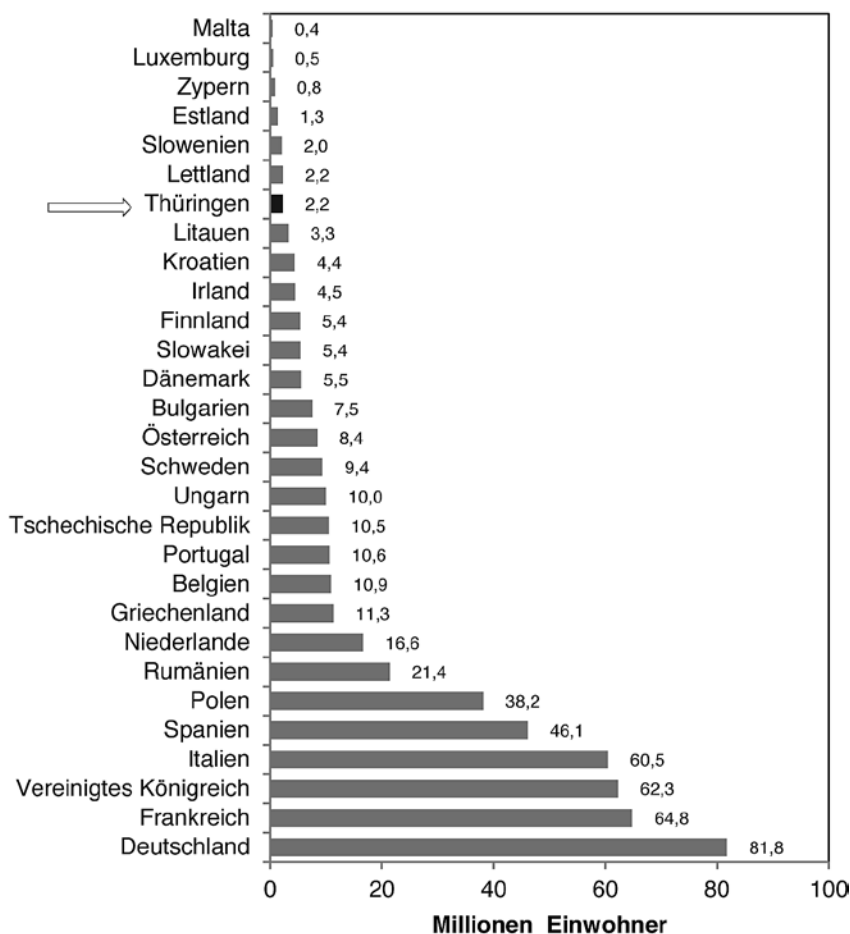
Wie die Titelgrafik zeigt, ist der größte Teil Skandinaviens sehr dünn besiedelt, während sich in Mitteleuropa ein auffällig dicht

## Europa der Regionen – Bevölkerung

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

### Bevölkerung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-27)



Grafik: Thüringer Landesamt für Statistik

bevölkerter Landstrich befindet, der sich vom südlichen Teil Großbritanniens über die Niederlande und das westliche Deutschland, durch Norditalien bis zur Region um Rom erstreckt. Östlich und westlich dieses Streifens nimmt die Bevölkerungsdichte abgesehen von einzelnen Metropolregionen immer weiter ab.

Die komplette Analyse, welche noch weitere Aspekte der Bevölkerungsstatistik beleuchtet, sowie weitere Aufsätze zum Themengebiet „Thüringen im Europa der Regionen“ finden Sie im Internet unter [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de) (Analysen und Aktuelles) sowie unter [ep.eurostat.ec.europa.eu](http://ep.eurostat.ec.europa.eu) (Europa, Mitgliedstaaten, Regionen).

Weitere Auskünfte erteilt das Thüringer Landesamt für Statistik Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Tel.: 0361 37-84642/84647, Fax: 0361 37-84699  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

<sup>2</sup> Die Regionalklassifikation NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) bildet die Grundlage für die Regionalstatistik der EU, dabei teilt sich die EU-27 auf insgesamt 270 Regionen auf (Stand 2010). In Deutschland entspricht NUTS 0 der Ebene des Staates, NUTS 1 den Ländern und NUTS 2 den Regierungsbezirken. Da Thüringen nicht in Regierungsbezirke unterteilt ist, erscheint der Freistaat sowohl als NUTS-1- wie auch als NUTS-2-Region.

<sup>3</sup> Als Riksområde (Reichsgebiet) werden in Schweden die Statistikregionen der Stufe NUTS-2 bezeichnet.